

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	81 (1983)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten

Nouvelles de l'Association



Stellenvermittlung

Spital im Kanton Bern sucht zu sofortigem Eintritt eine erfahrene Hebamme. Nach Möglichkeit ist Mithilfe auf der Wöchnerinnenabteilung erwünscht.

Spital im Kanton Luzern sucht eine Hebamme zur Ergänzung des Teams. Es wird Wert auf individuelle Betreuung gelegt.

Spital im Kanton Glarus sucht eine erfahrene und an selbständiges Arbeiten

gewöhnnte Hebamme. Gute Anstellungsbedingungen. Eintritt nach Übereinkunft.

Spital im Kanton Freiburg sucht zu sofortigem Eintritt eine Hebamme. Etwas Französischkenntnisse erwünscht. Abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team.

Spital im Kanton Waadt sucht eine Hebamme. Eintritt sofort. Modern eingerichtete Geburtsabteilung und neuzeitlich geleitete Geburten.

Spital im Kanton Bern sucht für sofort eine Hebamme, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und Freude hat, auf der geburtshilflichen und gynäkologischen Abteilung mitzuarbeiten.

Aargau 0 062 51 03 39
Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Unsere *Generalversammlung* findet Dienstag, 15. März, 14.45 Uhr im Bahnhofbüffet I. Klasse, in Aarau statt. Für den Vorstand: Rita Roth

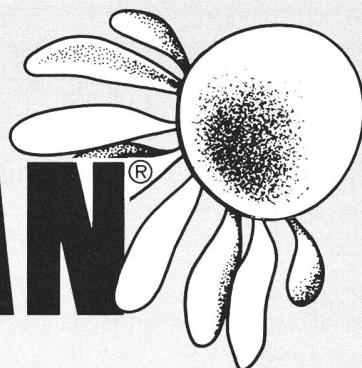
Bern 0 031 81 00 79
Präsidentin: Stähli Hanni
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

Einladung zur Sektionsversammlung:
Mittwoch, 23. März 1983, 14.00 Uhr,
im Kantonalen Frauenspital Bern

Wir freuen uns, dass sich die Diplomandin von der Hebamenschule Bern aktiv am Programm der Versammlung mitbeteiligen werden.
Vorgesehenes Thema: *Alternative zur Klinikgeburt.*

KAMILLOSAN®

Die heilende Kraft der Kamille



 Schon die Ärzte des Altertums schätzten die Kamille wegen ihrer entzündungshemmenden, schmerzstillenden, krampflindernden, mild desinfizierenden und wundheilenden Wirkung.

Vor über 50 Jahren gelang es, diese heilenden Kräfte der Kamille in eine neue, konzentrierte Form zu bringen, die dem konventionellen Kamillen-Aufguss in Wirkstoffgehalt, genauer Dosierbarkeit und Keimarmut weit überlegen ist: Mit dem standardisierten Kamillenpräparat Kamillosan entstand ein Produkt, das sich dank seiner bequemen und vielfältigen Anwendbarkeit zu einem häufig verwendeten Heilmittel entwickelte.

Auch heute noch wird Kamillosan in einem anspruchsvollen, schonenden Verfahren aus hochwertigen Kamillensorten mit optimalem Wirkstoffgehalt gewonnen. Dadurch bleibt die therapeutische Wirksamkeit der Kamille voll erhalten.

Die besondere Gewebsfreundlichkeit und Reizlosigkeit machen Kamillosan zu einer vielseitigen, praktisch nebenwirkungsfreien Arznei. Einem Heilmittel, das mit Erfolg nicht nur für die Wundpflege bei Verletzungen, Hautreizungen und nach Operationen, zur Pflege entzündeter Mund- und Nasenschleimhäute und des Zahnfleisches sowie in der Säuglings- und Kleinkinderpflege, sondern auch innerlich angewendet wird: Als Kamillosan-Tee bei Verdauungsbeschwerden und als Kamillosan-Einlauf bei Entzündungen des Dick- und des Mastdarms.

Für ausführliche Angaben verweisen wir auf das Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.
Kassenzulässig: Liquidum, Salbe


TREUPHA
CH-5401 Baden

Liebe Kolleginnen, kommt bitte recht zahlreich an diesen Nachmittag.

Voranzeige:
Maiversammlung, Mittwoch, 4. Mai 1983, 14.00 Uhr, Kantonales Frauenspital Bern.

Rückschau:
Am 1. Dezember kamen wir zur Adventsfeier und der dazugehörenden Jubilarinnenehrung zusammen. Wieder einmal durften wir in unserer Mitte die Sängerin Fräulein Ursula Reck, und Frau Feingold mit ihrem Sohn als Gäste begrüssen. Die strahlende Sopranstimme beglückte die Anwesenden mit zahlreichen musikalischen «Leckerbissen» aus verschiedenen Werken. Wir danken nochmals ganz herzlich.

Die Hauptversammlung wurde von etwa 60 Kolleginnen besucht. Der Vortrag von Herrn Prof. M. Berger über aktuelle Beispiele aus Forschung, Klinik und Praxis war sehr interessant und wurde mit grossem Applaus verdankt.

Bitte beachtet, dass die Versammlungen nun jeweils um 14.00 Uhr beginnen.

Zum Nachtessen im Hotel «Metropole» trafen sich 25 Hebammen. Es war gemütlich, und wir freuen uns bereits aufs nächste Zusammentreffen.

Mit freundlichen Grüßen, für den Vorstand: M.-L. Kunz

4. Präsidentenbericht
5. Kassabericht
6. Revisorenbericht
7. Wahlen
 - a) des Vorstandes
 - b) der Revisoren
 - c) der Delegierten
8. Allgemeine Umfragen

Da wir eine neue Präsidentin zu wählen haben, sind alle Mitglieder dringend gebeten, an der Versammlung teilzunehmen.

Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 5.– gebüsst.

Für den Vorstand: G. Steffen

Frau Marie Schlegel zum Gedenken

Am 10. Dezember 1982 haben wir Frau Marie Schlegel, Hebamme, in Mels zu Grabe begleitet. Sie starb nach mehr als zweijähriger Krankheit im Altersheim. Wir verlieren in ihr eine liebe, treue Kollegin. Ihr war kein Weg zu weit und kein Wetter zu kalt; sie besuchte jede Zusammenkunft von uns Hebammen. Oft musste sie auch schnell wieder weg, wenn eine Frau sie rief. Pflichtbewusst hat sie 52 Jahre lang ihren Beruf ausgeübt. Im Winter zu Fuss, bergwärts bei Schnee und Kälte, bei Sturm und Regen. Mit viel Gottvertrauen und grosser Erfahrung hat sie über 2000 Kindern auf die Welt geholfen und mit den Müttern in ihrer schweren Stunde beigestanden. Wir danken ihr übers Grab hinaus für ihren Einsatz und wünschen ihr die ewige Ruhe.

R. Sixer, Sargans

Der Vorstand wurde in globo gewählt. Die Präsidentin und die Aktuarin wünschen nächstes Jahr ihr Amt in andere Hände zu übergeben.

Der Vorstand setzt sich wie letztes Jahr zusammen:

Präsidentin: Frau Elsbeth Süess

Vizepräsidentin: Frau Olga Gerber

Kassierin: Schwester Martha Jost

Aktuarin: Frau Lilly Schmid

Beisitzerin: Frau Anneliese Probst

Rechnungsrevisorin: Frau Klara Moll

Ende November starb in Herbetswil Frau Meister-Fluri Lydia. Mit einer Schweigeminute gedachten wir der lieben Verstorbenen. Das Thema, sollen wir uns einer grösseren Sektion anschliessen, wurde rege diskutiert. Die Sektion soll weiterbestehen, das war der Wunsch der Anwesenden. Es gibt für jedes Mitglied Gelegenheit, sich weiterzubilden oder Vorträge zu besuchen.

Nach dieser zufriedenstellenden Diskussion durften wir zu den Gratulationen schreiten.

65 Jahre jung werden dieses Jahr Fr. Trudy Brügger und Frau Olga Gerber. Ins 70. Jahr hinübertreten darf Frau Klara Moll.

Auch ein schöner Geburtstag von 80 Jahren darf Frau Jegerlehner Margaretha in Zürich feiern. Sie ist immer noch eng mit uns Solothurnern verbunden.

Einen noch höheren Geburtstag, nämlich 85 Jahre, feiert dieses Jahr Frau Lydia Stampfli.

Wir gratulieren schon jetzt recht herzlich allen Geburtstagskindern. Aus der Sektion Bern haben wir einen Übertritt zu verzeichnen, Schwester Yvonne Zünd aus Breitenbach und drei Neueintritte, Schwester Maria Bühlmann aus Trimbach, Schwester Daniela von Büren aus Littau, Schwester Irene Rudolf von Rohr aus Egerkingen. Wir heissen diese vier Mitglieder recht herzlich willkommen. Als Delegierte wählten wir Frau Rubi Johanna.

Unsere Frühjahrsversammlung wurde auf den 27. April, 14.00 Uhr im Bahnhofbüffet in Olten festgelegt. Da unsere Versammlung recht schnell zum Schluss gelangte, konnten wir uns zum Zvieri begeben. Zwischendurch machte auch der Glückssack seinen Rundgang. Erlös: Fr. 69.–. Das Blumenkässeli bekam einen Zustupf von Fr. 54.–. Herzlichen Dank allen Spendern!

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Zusammentreffen im Frühling.

Für den Vorstand: Lilly Schmid

Ostschweiz 0 071 422861
Präsidentin: Raggenbass Berty
Hof, 9400 Rorschacherberg

Solothurn 0 062 353632
Präsidentin: Süess Elisabeth
Engelbergstrasse 281, 4656 Wil

Todesfall:
Schlegel Marie, Mels, *1899, †1982

Einladung zur Hauptversammlung, Donnerstag, 17. März 1983, um 14.00 Uhr, im Hotel «Ekkehard», St. Gallen. (Buslinie 1 bis Singenberg.)

Wegen Umbau der Frauenklinik wird der *Wiederholungskurs* erst vom 30. Mai bis 4. Juni stattfinden. Aus dem gleichen Grunde musste die Hauptversammlung auf den 17. März vorverlegt werden.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Generalversammlung

27. Januar 1983

Im gediegenen Säli des «Metropole» in Solothurn eröffnete die Präsidentin, Frau Süess, die Generalversammlung. 22 Mitglieder konnten sie willkommen heißen.

Die Aktuarin las das Protokoll und den Jahresbericht. Der Delegiertenbericht wurde von Frau Anderegg geschrieben und vorgelesen.

Die Kassierin, Schwester Martha Jost, orientierte uns über den Stand der Kasse, welche sie sehr getreu verwaltet.

Frau Lydia Meister-Fluri zum Gedenken

Ende November starb in Herbetswil Frau Lydia Meister-Fluri. Sie war eine Frau, die Güte, Geduld und Umsicht in hohem Masse besass. Alle ihre Fähigkeiten und ihr grosser innerer Reichtum kamen nicht nur der Familie, sondern auch dem ganzen Dorf zugute.

Frau Meister wurde am 14. Dezember 1898 als fünftes Kind der Eheleute Dominik und Regina Fluri-Binz in Herbetswil geboren. Es folgten noch weitere sieben Geschwister. Der Vater war Zimmermann und Kleinbauer. Der Verdienst war karg. 1914 starb der Vater, vier Jahre später die Mutter. Es war selbstverständlich, dass die zwölf Geschwister einander beistanden. Frau Meister übernahm als ältestes Mädchen die Verantwortung für den Haushalt und die jüngeren Geschwister. 1917 liess sie sich in Basel zur Hebammme ausbilden. In der Ausübung dieses Berufes lernte sie Not und Armut vieler Mütter und Familien kennen. Sie musste sich oft mit einfachen Einrichtungen zu helfen wissen. Ihre Arbeit war oft auch mit grossen Strapazen verbunden. Eine grosse Freude war es für sie, die kleinen Erdenbürger zur Taufe in die Kirche zu tragen. Volle 50 Jahre konnte sie das Wunder der Geburt erleben. 635 Kindern durfte sie die erste Betreuung schenken. Oft war sie in Krankheitsfällen die erste Hilfe. 1927 fand sie in German Meister ihren Ehegatten. Als Mutter – sie bekam zu zwei Halbwiesen noch drei eigene Söhne – und als Hausfrau hatte sie ein vollgerütteltes Mass an Arbeit zu verrichten.

1960 starb der Mann, etwas später der Stiefsohn. An den Enkelkindern hatte sie grosse Freude.

Vor vier Jahren zeigte ein Schlaganfall, dass ihre Lebensuhr bald abgelaufen ist. Am 28. November stand sie still. Frau Meister hinterlässt ein reiches Lebenswerk.

Die Aktuarin: Lilly Schmid

Zentralschweiz Ø 042 21 2880
Präsidentin: Stirnimann Marie-Therese
Pohlstrasse 9, 6300 Zug

Die *Generalversammlung* der Sektion Zentralschweiz findet am 3. März 1983, 14.00 Uhr, im Restaurant «Emmenbaum» in Emmenbrücke statt.

Im Namen des Vorstandes:
M. Kreienbühl

Zürich und Umg. Ø 052 35 21 42
Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Neumitglieder:

Murer Elfie, Fischenthal, Diplom 1982, Hebammenschule Universitätsklinik Zürich

Steinemann Elisabeth, Guntershausen, Diplom 1982, Hebammenschule Universitätsklinik Zürich

Succetti Clara, Rossura, Diplom 1982, Hebammenschule Universitätsklinik Zürich

Todesfall:

Lehmann-Tschachtli Emma, Horgen, *1894, †1982

Frau Emma Lehmann-Tschachtli, Horgen, zum Gedenken.

Im vergangenen November nahmen wir Abschied von unserer allseits geachteten, hochbetagten Kollegin Frau Lehmann. Ein stattliches Grüpplein Hebammen hatte sich an diesem trüben Spätherbsttag eingefunden, um ihr, der einstmais nimmermüden, die letzte Ehre zu erweisen. Der Abdankungsredigt lagen folgende Worte zugrunde: «Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.» So dürfen wir glauben, dass er die Verstorbene durch ihr langes Leben begleitet und ihr Wirken reich gesegnet hat.

Den nachfolgenden Nekrolog hat Frau Lehmann noch selbst verfasst. Er spricht für sich.

Emma Lehmann-Tschachtli wurde am 13. März 1894 als ältestes von sechs Kindern des Emil Tschachtli und der Rosina geb. Ammann in Lippenswil, Thurgau, geboren. Eine wenig glückliche Jugendzeit war ihr beschieden. Da ihre Mutter lange Jahre krank war, musste Frau Lehmann schon ganz jung fest in der Hauswirtschaft mithelfen. Infolge öfteren Domizilwechsels der Eltern hat sie in verschiedenen Kantonen die Schule besucht und die Examens überall gut bestanden. Die lange Krankheit der Mutter überband der kaum zwölfjährige die Bürde des Haushaltes. So gut es eben ging, ersetzte sie ihren Geschwistern die Mutter. Auch später, als alle gross und erwachsen waren, war sie immer mit Rat und Hilfe bereit. Es war für die Daheingeschiedene gewiss keine leichte Aufgabe, und sie wurde ihr durch Sorgen mannigfaltiger Art nicht leichter gemacht.

Nach dem Tode ihrer Mutter siedelte sie nach Genf über, wo sie auch später ihren Gatten kennenlernte. Nach der

Verheiratung blieb das Paar noch einige Zeit in Genf, um später nach der Heimatgemeinde Trimbach bei Olten zu ziehen. Hier bot sich Frau Lehmann die Gelegenheit, im Auftrage der Gemeinde den Hebammenberuf zu erlernen, und so hat sie dann 1913 als Schülerin der Universitätsfrauenklinik Basel ihr Hebammenexamen sehr gut bestanden. Einige Zeit praktizierte sie in Trimbach. Am 1. Januar 1918 nahm sie in Horgen ihre Tätigkeit als Gemeindehebamme auf. Hier fand sie nun ihre zweite Heimat. Rasch lebte sie sich in ihren neuen Wirkungskreis ein, welcher mit dem Aufblühen der Gemeinde immer grössere Anforderungen an sie stellte. Mit grosser Liebe und Hingabe hing sie an ihrem Beruf. Über 4200 Müttern hat sie in ihrer schweren Stunde beigestanden. Das Wohl und Gedeihen ihres Berufsstandes war ihr Herzenssache. Lange Jahre war sie im Vorstand des Zürcherischen Hebammenvereins und setzte sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Besserstellung ihrer Berufskolleginnen ein. Trotz vielen Enttäuschungen hat sie den Glauben an das Gute im Menschen nie verloren.

Neben ihrem Berufe interessierte sie sich lebhaft für Literatur und Kunst. Von vielen herrlichen Reisen nach Polen, Österreich, vor allem aber nach dem Orient, Ägypten, Palästina, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Italien und Frankreich, welche sie gemeinsam mit ihrem Gatten unternahm, kehrte sie hochbefriedigt nach Hause zurück, um mit frischem Mut ihrem Pflichtenkreis nachzugehen. 25 Jahre hat sie der Gemeinde Horgen treu gedient, ebenso dem Krankenhaus Horgen seit Bestehen der Wöchnerinnenabteilung.

Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte Frau Lehmann im Altersheim Horgen, wo sie kurz vor der Adventszeit im 88. Altersjahr friedlich einschlafen durfte. Wir wissen die Arbeit, die sie jahrelang für unseren Verband leistete, zu würdigen, und wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Wally Zingg

Lachen ist gesund

Der Arzt macht einen Abschiedsbesuch bei Frau Schnell, die morgen nach Hause entlassen wird und eben recht finster die Spitalrechnung studiert. «So, Frau Schnell, nun können Sie nach Hause, die Operation ist gut verlaufen», meint leutselig der Arzt. «Schon, Herr Doktor, aber deshalb wollte ich doch nicht gleich die ganze Klinik kaufen!»

Kurse und Tagungen

Cours et sessions

90. Schweizerischer Hebammenkongress

25.–27. Mai 1983 in Genf

Die Sektion Genf entbietet Ihnen, liebe Kolleginnen, für 1983 ihre besten Wünsche. Sie freut sich, Sie am Kongress in Genf zahlreich begrüssen zu dürfen.

Programm:

Mittwoch, 25. Mai

Ab 9.30 Uhr: Empfang der Gäste im Auditorium Marcel Jenny, Kantons- spital, Eingang 4

10.30–12.30 Uhr: *Künstliche Insemination*. Gesetzliche und psychologische Aspekte

Vorträge von Dr. med. Jacques Bernheim und Anne Courvoisier, Psycho- therapeutin

14.00–17.00 Uhr: *Körperliche und psychologische Sicherheit für das Kind und seine Familie*

Vortrag von Dr. E. Galacteros, Geburts- helfer, Lyon, mit anschliessender Dis- kussion

Donnerstag, 26. Mai

9.00–12.30 Uhr: *Körperliche und psychologische Sicherheit für das Kind und seine Familie. Hebammen haben das Wort. Persönlicher Erfahrungsaustausch*.

Diskussion im Plenum, geleitet von Dr. E. Galacteros

13.00 Uhr: Gemeinsames Mittages- sen im Kantonalen Universitätsspital

14.00–17.00 Uhr: *Delegiertenver- sammlung*

19.00 Uhr: Aperitif

20.15 Uhr: Grosses Bankett mit Unterhaltung

Freitag, 27. Mai

Tag der Erholung

Festkarte:

25., 26. und 27. Mai

Fr. 200.–

26. und 27. Mai

Fr. 140.–

Zuschlag für Einerzimmer
pro Nacht Fr. 35.–
Festkarte ohne Hotel Fr. 80.–
Nur Bankett Fr. 60.–

Mit freundlichen Grüßen
Sektion Genf: Josette Rufer

90^e congrès des sages-femmes suisses

Genève, les 25, 26 et 27 mai 1983

La section de Genève présente ses meilleurs vœux pour 1983 à vous toutes sages-femmes de Suisse et se réjouit de vous voir nombreuses lors du congrès qui aura lieu les 25, 26 et 27 mai 1983.

Programme:

Mercredi, 25 mai
dès 9 h 30: Accueil des participantes à l'auditoire Marcel Jenny, hôpital cantonal, entrée porte N° 4

10 h 30–12 h 30: *L'insémination artificielle. Aspect légal et psychologique*
Orateurs: Dr. Jacques Bernheim, professeur de médecine légale, et Madame Anne Courvoisier, psychothérapeute

14 h 00–17 h 00: *Sécurité physique et sécurité psychologique de l'enfant et de sa famille*

Exposé par le Dr. E. Galacteros, obstétricien, Lyon, suivi de discussion

Jeudi, 26 mai

9 h 00–12 h 30: *Sécurité physique et sécurité psychologique de l'enfant et de sa famille. La parole est aux sages-femmes sur leurs expériences personnelles*

Discussion animée par le Dr. E. Galacteros

13 h 00: Repas en commun à l'Hôpital Cantonal Universitaire

14 h 00–17 h 00: *Assemblée des déléguées*

19 h 00: Apéritif offert par les autorisées

tés cantonales et municipales de Genève
20 h 15: Dîner de gala

Vendredi, 27 mai
Journée récréative

Carte de fête:

25, 26, et 27 mai	Fr. 200.–
26 et 27 mai	Fr. 140.–
Supplément chambre à 1 lit par nuit	Fr. 35.–
Carte de fête sans hôtel	Fr. 80.–
Banquet seulement	Fr. 60.–

Pour la section de Genève:
Josette Rufer

Kurs für Geburtsvorbereitung

Der Schweizerische Hebammenverband offeriert seinen Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen 1983 einen Grundkurs in Geburtsvorbereitung mit der bekannten Kursleiterin für Geburtsvorbereitung, Frau Ruth Menne.

Datum: 22. bis 27. August 1983

Kursort: Tagungszentrum Reformierte Heimstätte auf dem Rügel, 5707 Seengen
(Siehe Inserat in Nr. 2/83)

Cand. Heb.-Treffen

Mittwoch, 9. März 1983, 14.00 Uhr, in Uster ZH

Zürich HB ab 13.04 Uhr

Uster HB an 13.35 Uhr

Wir treffen uns um 13.50 Uhr beim Haupteingang des Bezirksspitals Uster

«Die Hebamme im Wandel der Zeit»

Schwester Olga Leu erzählt uns zu diesem Thema aus ihrer 30jährigen, vielseitigen Tätigkeit als Hebamme. Besichtigung der Familienklinik sowie des Gebärsaales des Bezirksspitals Uster.

20. Internationaler Hebammenkongress in Sydney (Australien), 1.–8. September 1984

Diskussionsthema: Wird unsere Ausbildung den heutigen vielseitigen Anforderungen gerecht?
Anmeldung bis 5. März 1983 erbeten an: Maria Huber, Fliederstrasse 17/302, 8006 Zürich

L'apport des médecines complémentaires à l'obstétrique

A partir de l'exposé des résultats de la recherche scientifique et de l'expérience pratique ces journées ont pour objectifs de permettre aux praticiens (médecins et sages-femmes)

- de répondre aux besoins individuels
- d'aider chaque femme à s'adapter aux modifications que représente la maternité par la connaissance des énergies de l'être humain et de leur régulation.

Programme:

- 1 – Auriculomédecine – auriculothérapie en obstétrique
- 2 – Acupuncture en obstétrique
- 3 – Les réflexothérapies en obstétrique
- 4 – Homéopathie et obstétrique – l'eugénisme prénatal

5 – Sophrologie et obstétrique
6 – Respiration – relaxation et communication en obstétrique

Durée:
40 heures (5 jours de 8 heures)
de 8 h 30 à 18 h

Inscriptions: au Centre de Formation J. Lepercq de l'Hôpital Saint-Joseph Avant le 20 avril (nombre de places limitées)

Lieu: Centre de Formation J. Lepercq, Hôpital Saint-Joseph, 42 bis rue Professeur Grignard, 69007 Lyon

Prix: 1620 FF (peut être pris en charge au titre de la Formation continue)

Pour tous renseignements, s'adresser au: Centre de Formation J. Lepercq, Hôpital Saint-Joseph, 42 bis rue Professeur Grignard, 69007 Lyon, tél. (7) 869 81 82 Poste 463

Veranstaltungen /Manifestations

3. März	Generalversammlung Sektion Zentralschweiz
9. März	Cand. Heb.-Treffen Bezirksspital Uster
15. März	Generalversammlung Sektion Aargau
16. März	Zusammenkunft der Interessengemeinschaft für freitätige Hebammen im Kanton Zürich
23. März	Versammlung Sektion Bern
6.–9. April	Second European Congress of Obstetric, Anaesthesia and Analgesia
11.–16. April	Cours: Préparation à la naissance, Vaumarcus
24.–28. April	1 ^{er} Congrès international de psychoprophylaxie obstétricale
4. Mai	1st International Congress on Psychoprophylaxis in Obstetrics
25.–27. Mai	Versammlung Sektion Bern
25.–27. Mai	90. Schweizerischer Hebammenkongress
30. Mai–4. Juni	90 ^e congrès des sages-femmes suisses
	Wiederholungskurs Frauenklinik St. Gallen



WELEDA

Präparate für die natürliche Körperpflege

WELEDA Massageöl mit Arnica
aus hochwertigen Pflanzenölen mit Kräuterauszügen, für Massagen zur Lockerung und Durchwärmung der Muskulatur.

WELEDA Hauttonicum
fettfreies Gelée mit Pflanzenauszügen für die Pflege des ganzen Körpers.

WELEDA Fussbalsam, wohltuend für ermüdeten, brennenden Füßen.

WELEDA Deodorant
gegen Körpergeruch, ohne die natürlichen Funktionen der Haut zu beeinträchtigen.

WELEDA – Heilmittel, diätetische und pflegekosmetische Präparate. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Reform- und weiteren Fachgeschäften.

Gutschein 

für ein Körperflege-Probierset
bitte einsenden an:
WELEDA AG
4144 Arlesheim

Krankenhaus Thalwil (am Zürichsee)

Unsere bisherige Stelleninhaberin wechselt ihren Wohnsitz. Wir suchen deshalb in das Team unserer modern eingerichteten Geburtsabteilung mit zwei Fachärzten eine selbständige

dipl. Hebamme

(Teilzeitanstellung 50%)

Wenn Sie nebst einem vielseitigen Tätigkeitsbereich auch noch bei der Gestaltung der Geburtsvorbereitungskurse mitwirken möchten, sind Sie bei uns bestimmt am richtigen Platz.

Bitte erkundigen Sie sich nach unseren zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Schwester Barbara oder Schwester Brigitte geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Krankenhaus Thalwil, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 90 11, intern 206

Hebammenfortbildungskurs 1983

30. Mai bis 4. Juni 1983 an der Frauenklinik des Kantons-Spitals St. Gallen

Themen:

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Geburtshilfe, Perinatologie und Neonatologie.

Kursbeitrag Fr. 450.– (inkl. Kost und Logis)

Für Hebammen, die im Rahmen ihrer Fortbildung vom Kanton St. Gallen aufgeboten werden, ist der Kurs unentgeltlich.

Schriftliche Anmeldung

bis spätestens 30. April 1983 an das Gesundheitsdepartement, Moosbruggstrasse 11, 9001 St. Gallen, Telefon 071 2131 11 (Frau Thuma).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20–22 Teilnehmer beschränkt. Die Platzzuteilung wird entsprechend dem Eingang der Anmeldung vorgenommen.



Regionalspital Interlaken

In unserer Geburtsabteilung (Leitung Herr Dr. med. P. Gurtner, Chefarzt) ist auf den 1. Juli 1983 oder nach Übereinkunft eine Stelle als

dipl. Hebamme

neu zu besetzen.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit Freude an guter Teamarbeit.

Wir offerieren:

- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien des Kantons Bern
- Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse
- moderne Studiowohnung
- ideale Freizeitmöglichkeiten im Ferienort Interlaken

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Spitaloberin Schwester Friedy Müller, Telefon 036 21 21 21.

Bewerbungen sind zu richten an: Verwaltungsdirektion, Regionalspital Interlaken, 3800 Unterseen.



Rorschach ist ein reizendes Hafenstädtchen am Bodensee. Eingebettet zwischen See und Berg, besitzt es alle Reize, die eben nur ein Hafenort bieten kann. Das Spital Rorschach verfügt über etwa 150 Betten (Chirurgie und Medizin gemischt).

Wir suchen für unsere Geburtenabteilung (Chefarzt Dr. K.F. Bösch) mit etwa 400 Geburten pro Jahr eine

Hebamme/ Hebammenschwester

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Telefon 071 43 01 43)! Unverbindliche Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an Spital Rorschach, Leiter Pflegedienst, A. Rosenast, 9400 Rorschach.

Hôpital de Zone Saint-Loup, 1349 Pompaples

Hôpital de 226 lits à 25 km de Lausanne, situé dans un magnifique cadre de verdure, cherche pour son service Maternité (16 lits) et Pouponnière une

infirmière sage-femme responsable

Nous souhaitons rencontrer:

- une infirmière HMP ou infirmière en soins généraux, ayant une formation de sage-femme
- apte à diriger une équipe de sages-femmes, nurses et stagiaires
- ayant quelques années d'expérience.

Nous offrons:

- poste à responsabilités
- prestations sociales d'une grande entreprise
- rémunération selon barème du GHRV.

Entrée en fonction: 1^{er} mai 1983 ou date à convenir.

Renseignements: Mlle Romain, infirmière-chef, téléphone 021 87 76 21.

Les offres détaillées sont à adresser avec curriculum vitae, photocopies de diplôme et certificats, au Bureau du personnel, Hôpital de Zone de Saint-Loup, 1349 Pompaples.

Regionalspital Heiden

9410 Heiden
Telefon 071-91 25 31

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf das kommende Frühjahr eine

Hebamme

Unsere gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung wird neu aufgebaut. Unsere frei tätigen Hebammen benötigen deshalb Unterstützung.

Über die Form der Anstellung – frei erwerbstätig, Teilzeit, Vollzeit – können wir verhandeln.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Verwalter, Herr E. Abderhalden, Telefon 071 912531, Regionalspital Heiden, 9410 Heiden.

Privatspital in Freiburg-Stadt sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

die auf der Wöchnerinnenabteilung und im Gebärsaal arbeiten möchte.

Von der neuen Mitarbeiterin erwarten wir Selbständigkeit wie auch Einsatzbereitschaft. Entsprechend werden Sie auch honoriert. Tagsüber haben wir das Rooming-in eingeführt.

Auf Wunsch interne Wohnmöglichkeit. Zudem kann die französische Sprache erlernt bzw. weiter ergänzt werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das J. Dailer-Spital, 1700 Freiburg, Telefon 037 82 21 91.

Klinik St. Anna, Freiburg

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Hebamme

Interessentinnen wollen bitte mit unserer Oberschwester, Frl. M.-Th. Oberson, Kontakt aufnehmen (Telefon 037 81 21 31).

UL SPITAL GRENCHEN

Wir sind umgezogen ... und erwarten Sie

Ende Jahr haben wir ein neues, modernes und gut eingerichtetes Spital bezogen.

Wir haben viel gearbeitet, um die besten Voraussetzungen für die Betreuung unserer Patienten zu schaffen.

Das Gefühl der Geborgenheit kann dem kranken Menschen jedoch nur ein qualifiziertes Pflegeteam geben, welchem nicht nur die gute Pflege und Behandlung, sondern die allumfassende Betreuung des Patienten ein zentrales Anliegen ist.

Für die Abteilungen Gynäkologie/Geburtshilfe (Chefarzt Dr. F. Branger) suchen wir aufgeschlossene Mitarbeiter mit einer solchen Grundeinstellung.

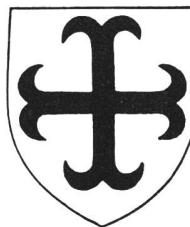
Wenn Sie als

dipl. Hebamme

gerne in einem kleinen Team arbeiten und zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben einen entscheidenden Beitrag leisten wollen, dann ist unser Spital auch Ihr Spital. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, Vollzeit oder Teilzeit zu arbeiten.

Telefonieren oder schreiben Sie uns, Herr O. Mueller, Leiter Pflegedienst, beantwortet gerne alle Ihre Fragen.

Spital Grenchen, 2540 Grenchen, Telefon 065 51 41 41



Bezirksspital Affoltern a. A.

Für unsere Geburtenabteilung suchen wir eine

Hebamme

welche Freude hat, am Aufbau einer neu organisierten Abteilung mitzuarbeiten. Wir sind ein kleines Team mit vernünftigen Vorstellungen von einer natürlichen Geburtshilfe.

Wir können Interessentinnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem gut geführten mittleren Landspital, eine sehr gute Entlohnung sowie Zulagen und Sozialleistungen gemäss Regelung für das Spitalpersonal des Kantons Zürich anbieten.

Auskunft erteilen gerne die Spitalverwaltung, Telefon 01 761 60 11 (intern 509) sowie der leitende Arzt für Geburtshilfe, Dr. R. Lüchinger (intern 552 oder 761 66 44).



Pulmex®



Bronchitis: Pulmex-Salbe wirkt antiinfektiös, fördert die Expektoration und erleichtert die Atmung. Die Hautverträglichkeit der Pulmex-Salbe hat sich besonders auch in der Säuglingspflege ausgezeichnet bewährt.

Pulmex bei Bronchitis, Erkältungskatarrh, Schnupfen und Husten.

Tuben zu 40 g und 80 g

Zyma





wenn Sitzen
zum Problem wird

® Procto- Glyvenol

gegen
Hämorrhoiden



stillt den Schmerz
beseitigt Brennen und Juckreiz
vermindert das Stauungsgefühl
behebt das Wundsein
bekämpft die Blutungsneigung
verfärbt die Wäsche nicht

Crème und Suppositorien

Angaben über Zusammensetzung, Anwendungsgebiet,
Dosierung, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Packungen
siehe Standardinformation Pharmazeutika CIBA.

C I B A